

Holzbilanzen 2013 bis 2015 für die Bundesrepublik Deutschland

Holger Weimar

Thünen Working Paper 57

Dr. Holger Weimar
Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie
Leuschnerstraße 91
21031 Hamburg (Germany)

Telefon: +49 40 73962 314
Fax: +49 40 73962 399
E-Mail: holger.weimar@thuenen.de

Thünen Working Paper 57

Hamburg/Germany, Mai 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Gesamtholzbilanz	2
2.1	Gesamtaufkommen	2
2.2	Gesamtverwendung	5
3	Außenhandel	7
4	Tabellen und Abbildungen	11
5	Literatur- und Datenquellen	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bilanzposten und Datenquellen der Holzbilanz	1
Tabelle 2:	Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	11
Tabelle 3:	Rohholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. m ³ (Kubikmeter)	12
Tabelle 4:	Gesamtholz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	13
Tabelle 5:	Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2013 bis 2015 in 1.000 m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	15
Tabelle 6:	Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. Euro	16
Tabelle 7:	Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente) und in Mrd. Euro	17
Tabelle 8:	Anteil des Außenhandels an Aufkommen, Verwendung und Verbrauch der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1950 in Prozent (%)	19

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufkommensquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2015 in Mio. m ³ (r)	3
Abbildung 2:	Rohholzeinschlag in Mio. m ³ Efm. o.R. (Derbholz) in den Jahren 1995 bis 2013 gegliedert nach den Ergebnissen der amtlichen Statistik, den Ergebnissen der verwendungsseitigen Rückrechnung des Thünen-Instituts und den Ergebnissen der dritten Bundeswaldinventur	4
Abbildung 3:	Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2015 in Mio. m ³ (r)	5
Abbildung 4:	Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Produkten auf Basis Holz in Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 in m ³ (r) je Einwohner	6
Abbildung 5:	Außenhandelsaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2013 bis 2015 in 1.000 m ³ (r)	8
Abbildung 6:	Außenhandelsaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. Euro	9
Abbildung 7:	Deutscher Außenhandelsaldo mit Nadel- und Laubrohholz sowie Brennholz in den Jahren 2005 bis 2015 in Mio. m ³	10
Abbildung 8:	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	20
Abbildung 9:	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. Euro	21
Abbildung 10:	Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2013 in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	22
Abbildung 11:	Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2014 in Mio. m ³ (r) (Rohholzäquivalente)	23

1 Einführung

Der vorliegende Arbeitsbericht enthält die Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland für den Berichtszeitraum 2013 bis 2015. Die Holzbilanzen für 2013 und 2014 sind auf Grundlage endgültiger Daten berechnet. Für 2015 basieren diese zum Teil auf vorläufigen Daten (z. B. Außenhandelsdaten des Statistischen Bundesamtes). Weiterhin sind die nach Warengruppen differenzierten Außenhandelsbilanzen sowie die fortgeschriebenen Zeitreihen ausgewählter Kennzahlen der Holzbilanzen dargestellt. Die Flussdiagramme veranschaulichen die Bedeutung der einzelnen Flussgrößen der Forst- und Holzwirtschaft für Deutschland.

Zur Bilanzierung der Mengen wird die Einheit Kubikmeter Rohholzäquivalent (m^3 (r)) verwendet. Beim Rohholzäquivalent handelt es sich um eine theoretische Größe, welche – bei Berücksichtigung von Ausbeuteverlusten – ausdrückt, wie viele Einheiten Rohholz für die Herstellung einer Einheit der jeweiligen holzbasierten Roh-, Halb- oder Fertigware erforderlich wären. In den Darstellungen zum Außenhandel sind alle Werte zusätzlich in Euro angegeben. Den aktuellen Bilanzen liegen die in Tabelle 1 aufgeführten Datenquellen zugrunde.

Tabelle 1: Bilanzposten und Datenquellen der Holzbilanz

Bilanzposten	Datenquelle
Einschlag	StBA: Holzeinschlag
Altpapier Inlandsaufkommen	VDP: interne Mitteilung
Altholz	MANTAU ET AL. (2012): Altholz im Entsorgungsmarkt – Aufkommens- und Vertriebsstruktur 2010.
Einfuhr, Ausfuhr	StBA: Außenhandelsstatistik
Lagerbestandsänderung	StBA: Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren VDP: interne Mitteilung Eigene Schätzung (Forstwirtschaft)
Verbrauch	eigene Berechnung als Bilanzsaldo

Im Rahmen der langjährigen Berichterstattung zu den Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. Ollmann 1993, 1995, 1998, 2000, 2001 und Dieter 2002, 2003a, 2003b, 2007 sowie Seintsch 2010, 2011 und Seintsch und Weimar 2013) schließt dieser Arbeitsbericht an die Veröffentlichung von Weimar (2014) an.¹

Ein großer Dank gilt Emanuel Meyer vom Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie für die Datenaufbereitung und die Erstellung der Grafiken.

¹ In dieser Form wird dies der letzte Bericht zu Holzbilanzen sein. Mit der nächsten Veröffentlichung werden verschiedene methodische Überarbeitungen vorgenommen.

2 Gesamtholzbilanz

Die Gesamtholzbilanz stellt das Gesamtaufkommen der Gesamtverwendung an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland pro Jahr gegenüber. Unter dem Begriff Holz und Produkte auf Basis Holz subsumieren sich sämtliche holzbasierte Rohstoffe sowie Halb- und Fertigwaren. Das Gesamtaufkommen umfasst die Bilanzposten inländischer Einschlag, Inlandsaufkommen von Altpapier und Altholz, Einfuhren sowie Lagerbestandsabgänge. Die Gesamtverwendung untergliedert sich in die Positionen Zunahme der Lagerbestände, Ausfuhren und (rechnerischer) Inlandsverbrauch (vgl. Tabelle 2).

Die Gesamtbilanz von Aufkommen und Verwendung ist ausgeglichen. Der Inlandsverbrauch berechnet sich als Restgröße aus den anderen Bilanzpositionen. Die Bilanzierung der Einfuhren und Ausfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz umfasste für das Jahr 2015 insgesamt 421 Warenpositionen des jährlich erscheinenden Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes.

Für das Jahr 2013 berechnet sich ein Bilanzvolumen von 236,4 Mio. m³ (r) und für das Jahr 2014 ein Wert von 240,4 Mio. m³ (r). Für das Jahr 2015 ist nach vorläufigen Angaben ein weiterer leichter Anstieg auf 242,7 Mio. m³ (r) zu verzeichnen. Der Anstieg ist in 2014 vornehmlich auf eine Zunahme der Einfuhren zurückzuführen. Im Jahr 2015 steigt vor allen Dingen der Einschlag nochmals um gut zwei Millionen an, während die anderen Aufkommenspositionen (nach vorläufigen Angaben) weitgehend konstant bleiben. Die Verwendung nimmt im Jahr 2014 sowohl bei den Lagerbeständen (Zunahme) als auch bei den Ausfuhren um gut zwei Mio. m³ (r) zu, während der rechnerische Inlandsverbrauch konstant bleibt. Dieser steigt in 2015 deutlich um knapp vier Mio. m³ (r) an (vgl. Tabelle 2).

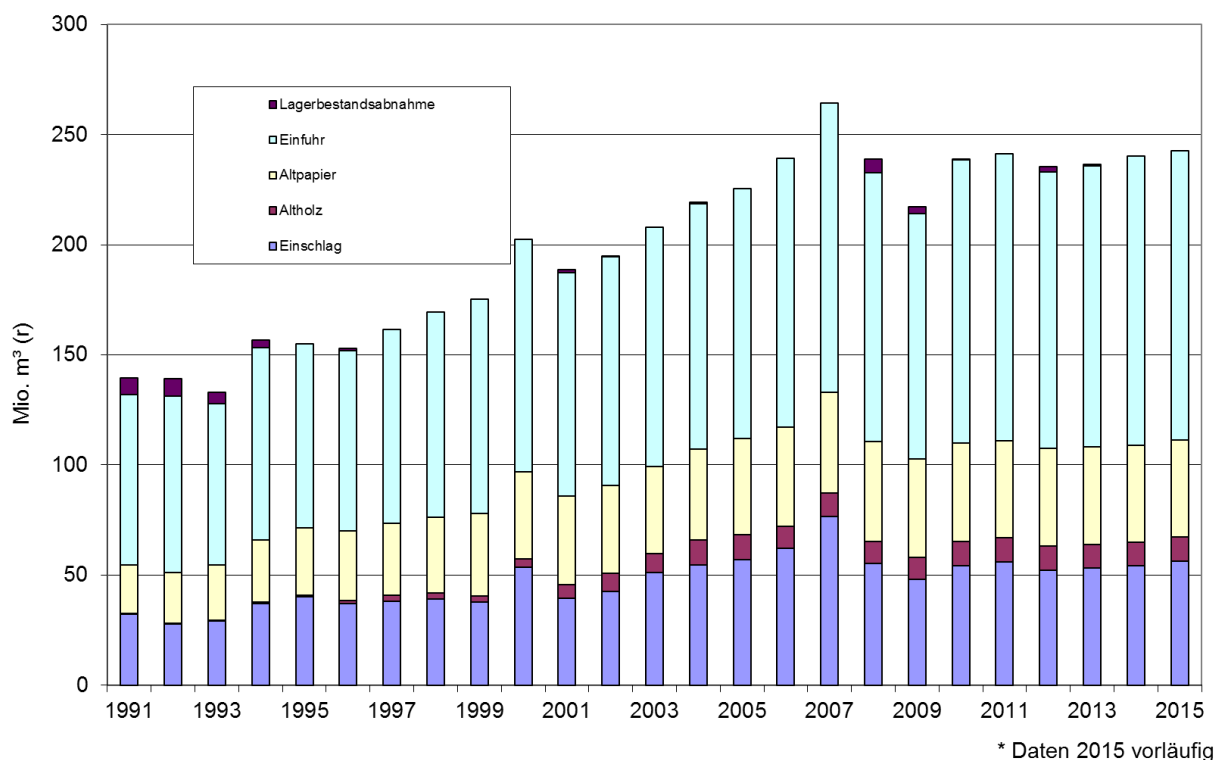
2.1 Gesamtaufkommen

In Abbildung 1 ist das Gesamtholzaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2015 in Mio. m³ (r) dargestellt. Seit dem deutlichen Einbruch durch die Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 ist seit 2010 eine Erholung zu verzeichnen, mit einem kleineren Rückgang im Jahr 2012. 2013 stieg das Gesamtholzaufkommen um 0,4 % auf 236,4 Mio. m³ (r). 2014 erfolgte ein weiterer Anstieg um 1,7 % auf 240,4 Mio. m³ (r) und 2015 gab es nach vorläufigen Angaben einen weiteren Anstieg um 1,0 % auf 242,7 Mio. m³ (r). Damit ist der höchste Wert seit dem bisherigen Spitzen- und Vorkrisenjahr 2007 erreicht (vgl. Tabelle 2 und Tabelle 4).

Im Vergleich zur Zeitreihe seit dem Jahr 1991 bewegt sich das Gesamtaufkommen im aktuellen Berichtszeitraum 2013 bis 2015 auf einem hohen Niveau. Ausnahmen in den letzten zehn Jahren sind die Jahre 2007, das geprägt war durch ein hohes Rohholzaufkommen durch Sturmwurf, und 2009, das den Höhepunkt der Wirtschaftskrise markierte. Seit 2010 bewegen sich die Aufkommenspositionen auf einem stabilen Niveau.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren haben die Einfuhren den höchsten Mengenanteil am Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz. Im Mittel der vergangenen drei Jahre beträgt der Anteil der Einfuhren 54 %. Der Anteil des Einschlags liegt bei 23 %. Die Inlandsaufkommen von Altpapier und Altholz haben Anteile von 18 bzw. 4 % am Gesamtaufkommen. Kleinere Veränderungen bei den Lagerbeständen (Abnahme) sind nur im Jahr 2013 zu verzeichnen (vgl. Tabelle 2). Im Mittel der drei Jahre liegt der Anteil der Lagerbestände (Abnahme) bei 0,1 %.

Abbildung 1: Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufkommensquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2015 in Mio. m³ (r)



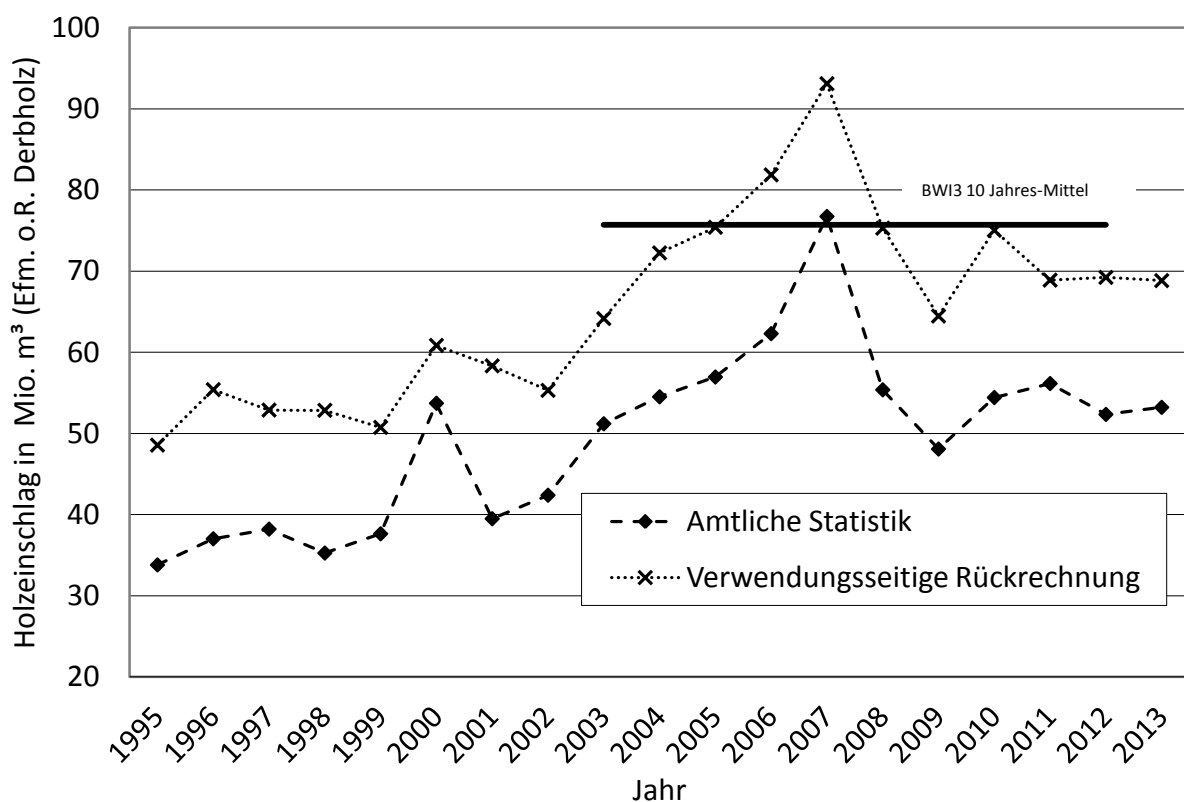
Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; Mantau et al. 2012

Die Aufkommensposition inländischer Einschlag hat die amtliche Holzeinschlagstatistik des Statistischen Bundesamtes als Datenquelle. Diese Datenquelle weist einen Rohholzeinschlag der deutschen Forstwirtschaft von 53,2 Mio. m³ für das Jahr 2013, von 54,4 Mio. m³ für das Jahr 2014 und von 56,5 Mio. m³ für das Jahr 2015 aus. Wie die Nettoimporte von Rohholz verdeutlichen (Tabelle 3), deckt der inländische Einschlag in diesen Jahren nicht den Inlandsverbrauch von Rohholz. Der Holzeinschlag hat im Mittel der Jahre 2013 bis 2015 einen Anteil von 91 % am rechnerischen Inlandsverbrauch von Rohholz (vgl. Tabelle 3).

Wie aus Abbildung 2 ersichtlich wird, liegt die Einschlagshöhe der deutschen Forstwirtschaft nach der amtlichen Holzeinschlagstatistik regelmäßig unter der Höhe verwendungs- oder inventurseitiger Einschlagrückrechnungen. Graphisch dargestellt sind die (neue) verwendungsseitige Einschlagrückrechnung des Thünen-Instituts für Internationale Waldwirtschaft

und Forstökonomie (Jochem et al. 2015a, 2015b) sowie eine inventurgestützte Einschlag-rückrechnung im Mehrjahresmittel zwischen den Bundeswaldinventuren 2002 und 2012 (BW13 2014). Die beiden Untersuchungen verdeutlichen, dass der inländische Holzeinschlag durch die amtliche Statistik nicht vollständig erfasst wird (vgl. auch Dieter und Englert 2005). Eine Anpassung des Holzeinschlags an die tatsächliche Situation würde für die Holzbilanzierung eine Erhöhung des Gesamtaufkommens² und folglich eine Erhöhung der Restgröße des rechnerischen Inlandsverbrauchs bedeuten.

Abbildung 2: Rohholzeinschlag in Mio. m³ Efm. o.R. (Erntefestmeter ohne Rinde, Derbholz) in den Jahren 1995 bis 2013, gegliedert nach Ergebnissen der amtlichen Statistik, Ergebnissen der verwendungsseitigen Rückrechnung des Thünen-Instituts und Ergebnissen der dritten Bundeswaldinventur



Quellen: StBA; BW13 (2014); Jochem et al. (2015a, 2015b)

Ergebnisse für die neue verwendungsseitige Einschlagrückrechnung liegen derzeit für den Zeitraum von 1995 bis 2013 vor. In diesem Zeitraum lag im Mittel eine Untererfassung der amtlichen Einschlagstatistik von 16,0 Mio. m³ vor. Die einzelnen Werte variieren jedoch stark. Die geringste Differenz beträgt 7,1 Mio. m³ im Jahr 2000, der größte Unterschied ergibt sich für das Jahr 2010 mit 20,6 Mio. m³. Im Jahr 2013 liegt die Differenz bei knapp 16 Mio. m³.

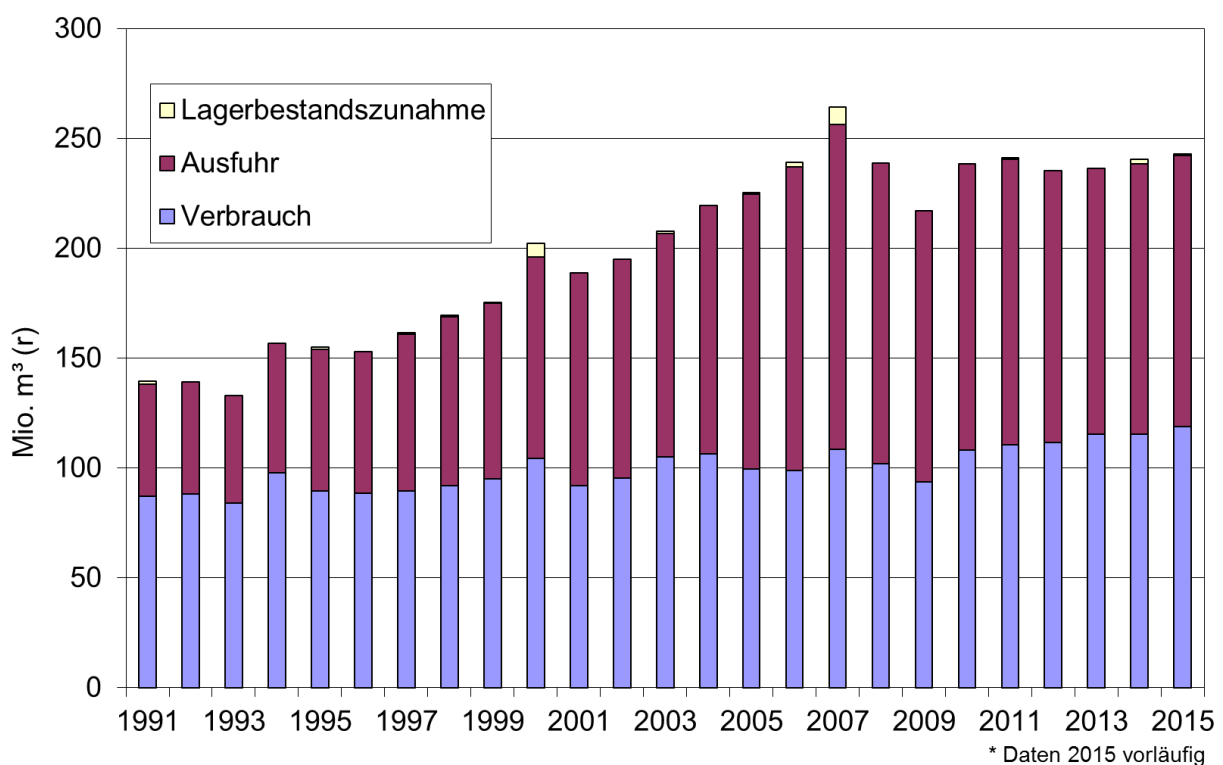
² Die Einbeziehung der verwendungsseitigen Rückrechnung in die Holzbilanzen wird eine der vorgenannten methodischen Überarbeitungen sein.

Das Inlandsaufkommen von Altpapier bewegt sich seit Jahren, auch unbeeinflusst durch die Wirtschaftskrise, auf einem Niveau von etwa 44 bis 45 Mio. m³ (r). Auf Grundlage von Mantau et al. (2012) wird das inländische Altholzaufkommen des Jahres 2010 in Höhe von 10,7 Mio. m³ (r) für die Jahre 2013 bis 2015 fortgeschrieben. Die deutschen Einfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz belaufen sich im Jahr 2013 auf 127,5 Mio. m³ (r). Gegenüber 2012 bedeutet dies einen Anstieg um 1,4 %. Im Jahr 2014 erhöhen sich die Einfuhren nochmals um 3,2 % auf 131,6 Mio. m³ (r). Nach den vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik reduzieren sich die Einfuhren im Jahr 2015 leicht um 0,1 % auf 131,4 Mio. m³ (r).

2.2 Gesamtverwendung

Die Entwicklung der Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz seit 1991 mit den Bilanzpositionen Ausfuhr, rechnerischer Verbrauch und Lagerbestandszunahme ist in Abbildung 3 dargestellt.

Abbildung 3: Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2015 in Mio. m³ (r)



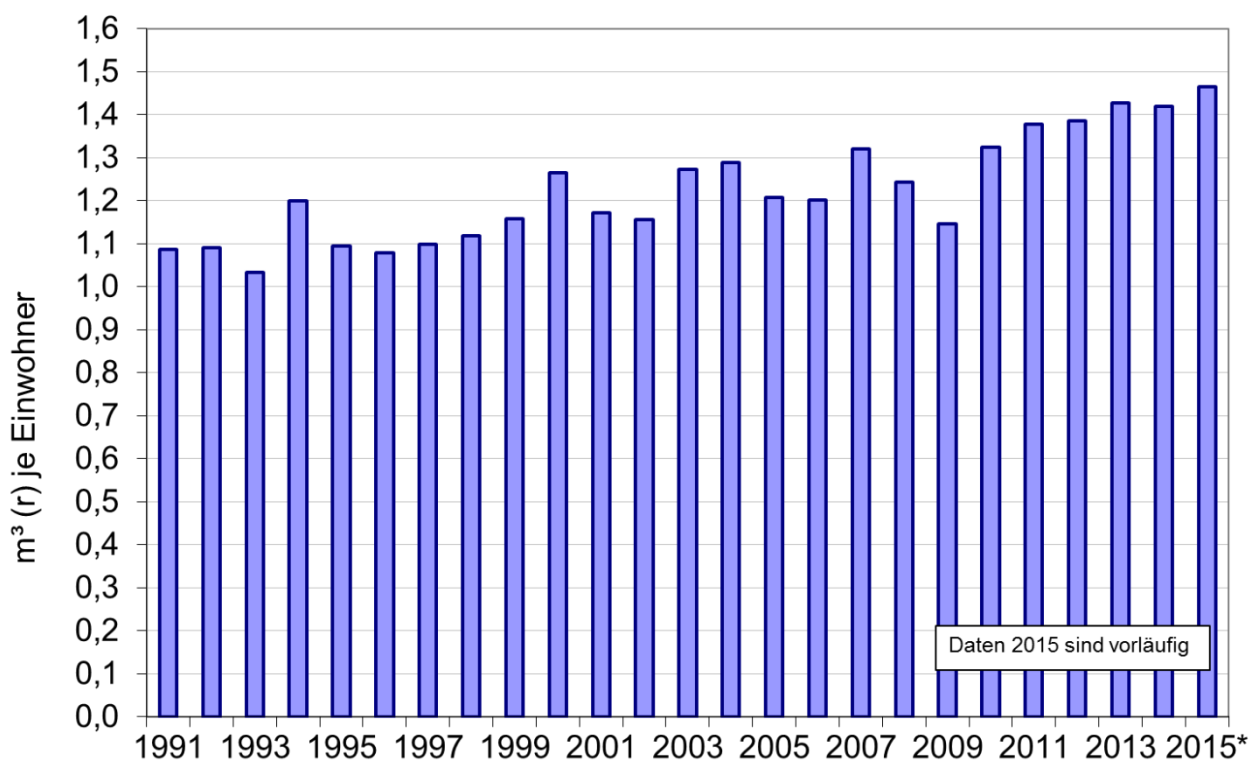
Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; Mantau et al. 2012

In der Zeitreihe wird deutlich, dass Veränderungen in der Gesamtverwendung vornehmlich auf die Entwicklung der Ausfuhren zurückzuführen sind. Die Ausfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz belaufen sich im Jahr 2013 auf 121,1 Mio. m³ (r). Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber 2012 um 2,2 %. Im Jahr 2014 steigen die Ausfuhren leicht an um 1,7 % auf 123,2 Mio. m³ (r). Nach den vorläufigen Angaben geben die Ausfuhren im Jahr 2015 um

0,1 Mio. m³ (r) leicht nach. Der rechnerische Verbrauch zeigt langfristig einen leicht ansteigenden Trend. Seit dem deutlichen Rückgang im Jahr 2009 sind fast ausschließlich Zuwächse festzustellen. Lediglich 2014 gab es einen leichten Rückgang um 0,1 % von 115,3 Mio. m³ (r) in 2013 auf 115,2 Mio. m³ (r) im Jahr 2014. Nach den vorläufigen Angaben für 2015 stieg das aktuelle Niveau des rechnerischen Verbrauchs im Jahr 2015 um 3,2 % auf 119,0 Mio. m³ (r) an. Nennenswerte Lagerbestandszunahmen sind im längeren Zeitlauf lediglich im Zusammenhang mit großen Sturmwurfkalamitäten, wie z. B. den Stürmen „Lothar“ und „Kyrill“, zu beobachten. Ein vergleichsweise großer Wert bei der Zunahme der Lagerbestände war 2014 mit 2,1 Mio. m³ (r) zu verzeichnen.

Die von der Bundesregierung im Jahr 2004 initiierte Charta für Holz strebte eine Steigerung des Holzverbrauchs an (BMVEL 2004). Eine Zielsetzung war es, den Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Erzeugung in Deutschland innerhalb zehn Jahren um 20 % von 1,1 m³ (r) auf 1,3 m³ (r) pro Jahr zu steigern. Seit 2010 liegt der Pro-Kopf-Verbrauch kontinuierlich über dieser Zielmarke. Vor 2010 konnte dieser rechnerische Wert nur im Sturmwurfjahr 2007 erreicht werden. Die Werte seit 2013 zeigen einen weiteren Anstieg des Pro-Kopf-Verbrauchs: 1,43 m³ (r) für 2013, 1,42 m³ (r) für 2014 und 1,47 m³ (r) (nach vorläufigen Angaben) für 2015.

Abbildung 4: Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Produkten auf Basis Holz in Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 in m³ (r) je Einwohner



Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; Mantau et al. 2012

3 Außenhandel

Wie bereits oben dargestellt, zeigen die Einfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz im Berichtszeitraum 2013 bis 2015 einen Trend zu leicht höheren Mengen als in den Vorjahren, während bei den Ausfuhren ein geringeres Volumen als in den Vorjahren festgestellt werden kann. Tabelle 5 stellt die Außenhandelsmengen in differenzierter Unterteilung nach Warengruppen dar. Tabelle 6 zeigt die gleiche Darstellung nach Werten. Tabelle 7 stellt den Außenhandelssaldo in der langen Zeitreihe seit dem Jahr 1950 dar und Tabelle 8 den Außenhandelsanteil an Gesamtaufkommen, Gesamtverwendung und Gesamtverbrauch. In weiteren Grafiken ist der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 nach Warengruppen in Mio. m³ (r) (Abbildung 8) und in Mio. Euro (Abbildung 9) dargestellt.

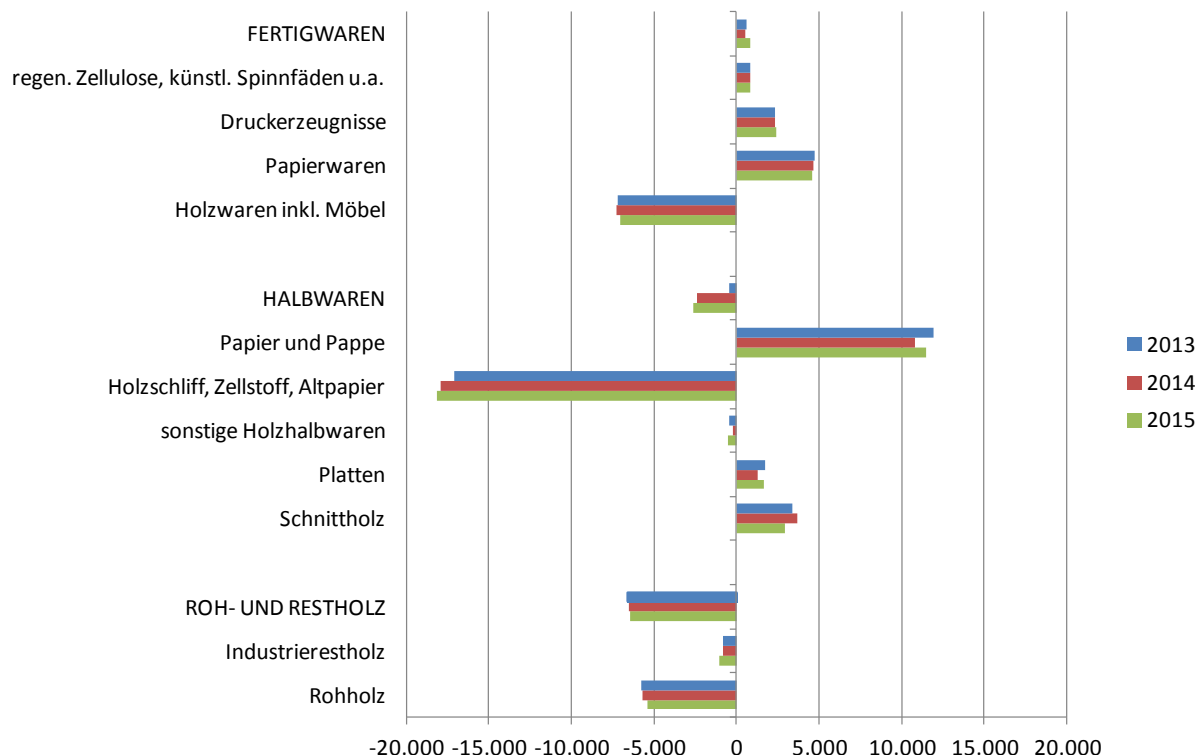
Der deutsche Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz weist nach Menge in Rohholzäquivalenten für die Jahre 2013, 2014 und 2015 Nettoimporte in Höhe von 6,4 Mio. m³ (r), 8,4 Mio. m³ (r) bzw. 8,3 Mio. m³ (r) aus. Wie aus der langen Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Tabelle 7 ersichtlich wird, verstärkt Deutschland somit nach einer Phase mit mengenmäßigen Nettoexportüberschüssen zwischen den Jahren 2004 und 2010 seit 2011 weiter die Nettoimporte nach Menge. Nach Warenwert bleibt die Bundesrepublik Deutschland beim gesamten Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz Nettoexporteur. Während der Saldo im Jahr 2013 noch bei 6,7 Mrd. Euro lag, sank der Wert im Jahr 2014 auf 6 Mrd. Euro und liegt nach vorläufigen Angaben im Jahr 2015 bei 5,7 Mrd. Euro.

Der Außenhandelssaldo Deutschlands von Holz und Produkten auf Basis Holz ist in Abbildung 5 differenziert nach Warenobergruppen und Warengruppen für die Jahre 2012 und 2013 in 1.000 m³ (r) dargestellt. Abbildung 6 zeigt in gleicher Darstellung den Außenhandelsaldo nach Werten in Mio. Euro.

Der Außenhandelssaldo der Warenobergruppe Roh- und Restholz zeigt in den Jahren 2013 bis 2015 leicht sinkende Nettoimporte in Höhe von 6,6 Mio. m³ (r) im Jahr 2013 und 6,5 Mio. m³ (r) in den Jahren 2014 und 2015. Die wertmäßigen Salden der negativen Handelsbilanz in der Warenobergruppe Roh- und Restholz belaufen sich auf 267 Mio. Euro (2013), 270 Mio. Euro (2014) und 231 Mio. Euro (2015).

In einer differenzierteren Analyse nach Warengruppen ergibt sich für Deutschland im Berichtszeitraum nach Menge und Wert bei Rohholz ein Nettoimport. Bei Industriorestholz liegen nach Werten in beiden Jahren Exportüberschüsse vor. Die Handelsmengen von Industriorestholz zeigen von 2013 bis 2015 steigende Nettoimporte von knapp 0,8 Mio. m³ (r) auf 1,1 Mio. m³ (r). Dagegen sind die Nettoeinfuhrmengen von Rohholz leicht zurückgegangen von 5,8 Mio. m³ (r) auf 5,4 Mio. m³ (r).

Abbildung 5: Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2013 bis 2015 in 1.000 m³ (r)



Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik. Daten 2015 sind vorläufig.

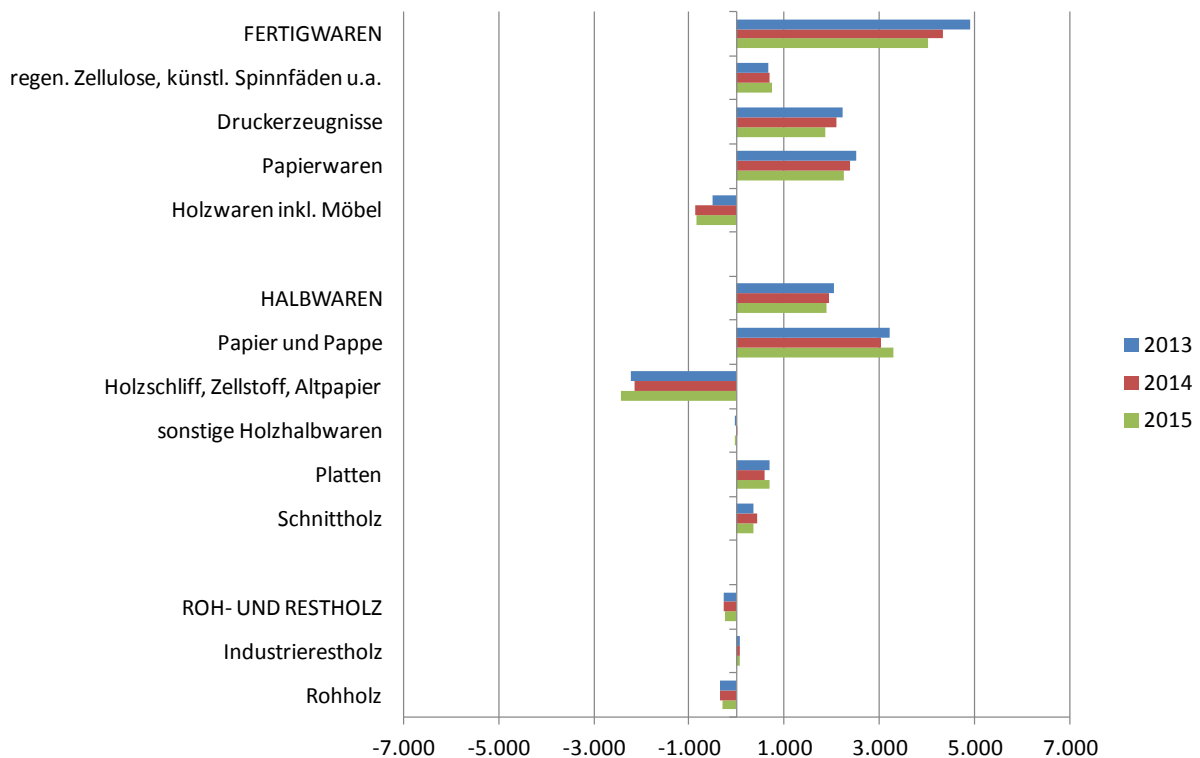
Ergänzend ist in Abbildung 7 der Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland in der Warengruppe Rohholz differenziert für die Sortimente Nadel- und Laubrohholz sowie Brennholz seit dem Jahr 2005 in Mio. m³ dargestellt. Hieraus wird deutlich, dass der mengenmäßige Saldo in der Warengruppe Rohholz maßgeblich durch die Außenhandelsentwicklungen mit Nadelrohholz und hier wiederum durch das (sägefähige) Nadelstammholz bestimmt wird. Ausgehend von Nettoexporten bis zum Jahr 2008 verzeichnet Deutschland seit 2009 Nettoimporte von Nadelrohholz. In den Jahren 2013 und 2014 lag dieser Wert bei knapp 5,8 Mio. m³ und im Jahr 2015 (nach vorläufigen Angaben) bei 5,4 Mio. m³.

In der Warenobergruppe (holzbasierter) Halbwaren berechnen sich für die Jahre 2013 bis 2015 steigende Nettoimporte nach Rohholzäquivalenten. Die Nettoeinfuhren steigen von knapp 0,5 Mio. m³ (r) im Jahr 2013 auf 2,4 Mio. m³ (r) im Jahr 2014 und weiter auf 2,7 Mio. m³ (r) im Jahr 2015 (vorläufig). Der Saldo der Warenwerte für diese Obergruppe ist im betrachteten Zeitraum relativ konstant bei 1,9 bis 2 Mrd. Euro. Für das Jahr 2013 liegt der Nettoexport bei 2,0 Mrd. Euro. 2014 und 2015 (vorläufig) sinkt der Saldo leicht auf 1,9 Mrd. Euro.

Traditionell ist der deutsche Außenhandel in dieser Warenobergruppe nach Menge durch hohe Nettoimporte in der Warengruppe Holzschliff, Zellstoff und Altpapier geprägt. Der Importüberschuss dieser Warengruppe beträgt im Jahr 2013 17,1 Mio. m³ (r), im Jahr 2014 17,9 Mio. m³ (r) und im Jahr 2015 (vorläufig) 18,2 Mio. m³ (r). Hohe Exportüberschüsse sind

in der Warengruppe Papier und Pappe (11,4 Mio. m³ (r) bzw. 3,2 Mrd. Euro im Mittel der Jahre 2013 bis 2015) zu verzeichnen.

Abbildung 6: Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. Euro

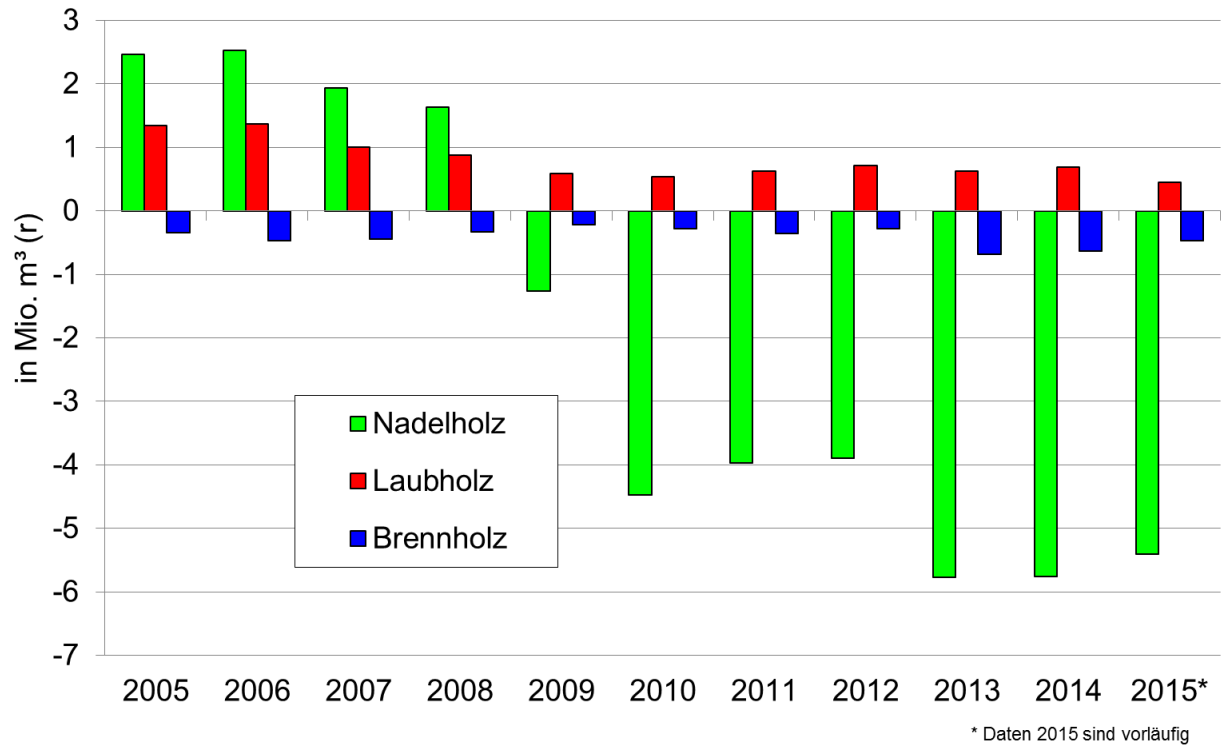


Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik. Daten 2015 sind vorläufig.

Der Exportüberschuss nach Werten des gesamten deutschen Außenhandels mit Holz und Produkten auf Basis Holz resultiert zu großen Teilen aus dem Saldo der Warenobergruppe der Fertigwaren. Im Jahr 2013 beläuft sich der Nettoexport dieser Warenobergruppe noch auf 4,9 Mrd. Euro, verringert sich 2014 und 2015 jedoch auf 4,3 bzw. 4,0 Mrd. Euro.

Diese positive Handelsbilanz in der Warenobergruppe verantworten überwiegend die Warengruppen Papierwaren und Druckerzeugnisse. Ein Nettoimport liegt bei Holzwaren inkl. Möbel vor. Ebenso wie bei der wertmäßigen Betrachtung errechnen sich auch nach der Menge Exportüberschüsse bei den Fertigwaren. Diese zeigen positive Salden in der Größenordnung von 0,5 bis 0,8 Mio. m³ (r).

Abbildung 7: Deutscher Außenhandelssaldo von Nadel- und Laubrohholz sowie Brennholz in den Jahren 2005 bis 2015 in Mio. m³



Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

4 Tabellen und Abbildungen

Tabelle 2: Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2013 bis 2015
in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalente)

AUFKOMMEN				VERWENDUNG			
	2013	2014	2015 *)		2013	2014	2015 *)
Einschlag	53,2	54,4	56,5	Lagerbestände, Zunahme	0,0	2,1	0,6
Altpapier, Inlandsaufkommen	44,4	43,8	44,1	Ausfuhr	121,1	123,2	123,1
Altholz Inlandsaufkommen	10,7	10,7	10,7 °)	Inlandsverbrauch	115,3	115,2	119,0
Einfuhr	127,5	131,6	131,4				
Lagerbestände, Abnahme	0,5	0,0	0,0				
GESAMTAUFKOMMEN	236,4	240,4	242,7	GESAMTVERBLEIB	236,4	240,4	242,7

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; Mantau et al. 2012

Anmerk.: *) vorläufige Daten

°) Wert fortgeschrieben

Tabelle 3: Rohholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. m³ (Kubikmeter)

AUFKOMMEN				VERWENDUNG			
	2013	2014	2015 *)		2013	2014	2015 *)
Einschlag	53,2	54,4	56,5	Inlandsverbrauch	58,7	59,7	61,4
Einfuhr	9,3	9,2	9,2	Ausfuhr	3,4	3,5	3,8
Lagerbestände, Abnahme	0,0	0,0	0,0	Lagerbestände, Zunahme	0,3	0,3	0,5
GESAMTAUFKOMMEN	62,5	63,6	65,7	GESAMTVERBLEIB	62,5	63,6	65,7

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP

Anmerk.: *) vorläufige Daten

Tabelle 4: Gesamtholz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m³ (r) (Rohholzüquivalente)

Jahr	H O L Z B I L A N Z					rechn. Verbrauch		A U S S E N H A N D E L			
	Aufkommen			Verwendung		davon:		H O L Z		P A P I E R	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Ver- brauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1950	25,5	1,2	3,7	1,6	28,8	23,1	5,7	1,9	1,0	1,8	0,5
51	27,5	1,7	4,8	1,5	31,6	25,4	6,2	2,6	0,8	2,2	0,7
52	24,5	1,4	7,4	0,8	30,6	24,3	6,3	5,2	0,3	2,2	0,5
53	23,7	1,7	7,7	1,1	31,9	24,8	7,1	4,6	0,4	3,1	0,6
54	22,8	2,1	10,7	1,5	34,1	25,3	8,8	6,7	0,6	4,0	0,9
1955	25,4	2,3	14,5	1,9	38,6	28,8	9,8	9,7	0,6	4,8	1,2
56	21,7	2,5	13,8	2,5	36,6	25,5	11,1	8,6	0,9	5,2	1,7
57	23,8	2,8	14,9	2,7	38,9	25,8	13,1	8,8	1,1	6,1	1,6
58	24,0	2,9	15,3	2,4	39,9	27,9	12,0	8,9	0,8	6,4	1,6
59	26,0	3,0	17,0	2,8	43,1	30,8	12,3	9,2	0,9	7,8	1,9
1960	24,7	3,4	20,6	3,2	45,5	30,2	15,4	10,6	1,0	9,9	2,1
61	26,2	3,6	21,2	3,4	46,8	31,1	15,8	10,7	1,1	10,5	2,3
62	27,0	3,6	22,3	3,6	49,7	32,2	17,5	10,6	1,1	11,7	2,5
63	24,1	3,8	23,8	4,0	47,5	30,2	17,3	10,8	1,3	13,0	2,7
64	26,9	4,3	26,6	4,5	52,9	32,9	20,0	11,7	1,6	14,9	2,9
1965	25,7	4,6	27,7	4,5	53,5	31,7	21,8	11,4	1,5	16,3	2,9
66	27,2	4,8	27,0	5,2	53,9	32,2	21,7	10,7	1,8	16,4	3,4
67	26,2	4,9	24,3	6,5	49,1	28,8	20,3	8,6	2,7	15,8	3,8
68	24,9	5,6	29,2	7,6	52,2	28,3	23,9	9,6	3,2	19,6	4,4
69	26,6	6,5	34,4	8,2	58,6	31,2	27,4	12,1	2,9	22,3	5,3
1970	29,0	7,0	35,6	8,5	62,1	34,6	27,5	13,0	2,7	22,6	5,7
71	27,9	6,8	33,0	8,7	59,8	34,7	25,1	12,8	2,9	20,1	5,8
72	23,7	6,9	36,3	9,6	58,5	31,9	26,6	13,9	3,0	22,3	6,6
73	31,0	7,3	38,2	13,2	62,7	35,4	27,3	14,3	5,0	23,9	8,2
74	31,6	7,8	34,5	17,9	54,1	28,6	25,5	10,2	8,4	24,3	9,6
1975	26,1	6,9	29,8	14,9	49,0	25,8	23,2	10,1	8,1	19,7	6,8
76	28,9	8,1	36,7	18,6	54,8	28,6	26,3	12,8	9,2	23,9	9,4
77	29,3	8,4	38,2	18,4	57,4	30,5	26,9	13,6	8,2	24,6	10,2
78	28,0	8,8	42,3	17,9	60,6	33,1	27,5	15,5	6,9	26,8	11,1
79	27,4	9,5	47,5	20,2	65,3	34,4	30,8	17,7	7,4	29,8	12,8
1980	30,1	9,5	48,9	21,8	65,8	35,6	30,1	18,4	8,4	30,5	13,4
81	29,2	10,2	46,6	23,2	63,2	33,9	29,3	16,2	8,1	30,4	15,1
82	28,9	9,9	45,6	23,7	61,6	33,1	28,5	15,9	7,9	29,6	15,7
83	27,5	10,4	50,5	24,7	64,0	33,6	30,4	18,0	7,8	32,5	17,0
84	28,4	11,9	52,2	29,0	64,1	32,2	31,5	17,2	9,0	35,0	20,0
1985	31,4	13,5	51,6	32,2	63,5	32,0	31,4	16,3	11,0	35,3	21,1
86	29,5	14,1	56,1	32,9	66,2	31,7	34,5	17,9	10,9	38,1	22,0
87	29,4	14,8	58,8	35,1	67,8	32,6	35,2	18,5	10,9	40,3	24,3
88	29,3	15,8	61,7	39,8	66,9	32,0	34,9	19,8	12,7	42,0	27,1
89	31,9	17,0	66,3	42,8	71,5	34,5	37,0	21,8	13,6	44,4	29,2

Jahr	H O L Z B I L A N Z					rechn. Verbrauch		A U S S E N H A N D E L			
	Aufkommen			Verwendung		davon:		H O L Z		P A P I E R	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Ver- brauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1990	31,5	18,4	72,2	44,8	77,4	36,7	40,7	23,8	14,5	48,4	30,4
91 ¹⁾	39,1	22	77,3	50,9	87,2	41,3	45,9	25,1	18,6	52,3	32,3
92	35,6	22,9	80,3	51,0	88,3	42,6	45,7	27,6	16,6	52,7	34,4
93	34,3	24,9	73,4	48,9	84,1	43,4	40,6	26,4	14,1	47,0	34,8
94	37,1	28,1	87,3	58,9	97,8	53,7	44,1	32,5	16,8	54,7	42,1
1995	40,0	30,5	83,6	64,5	89,5	49,6	39,9	30,5	18,1	53,0	46,4
96	37,0	31,6	81,8	64,3	88,5	49,2	39,3	29,5	16,8	52,3	47,5
97	38,2	33,3	88,1	71,5	90,2	49,2	41,0	32,3	19,4	55,8	52,0
98	39,1	34,5	93,1	77,1	91,8	49,6	42,2	34,2	22,7	58,8	54,4
99	37,6	37,5	97,1	80,0	95,1	49,9	45,2	35,9	23,0	61,2	57,0
2000	53,7	39,7	105,4	91,9	104,1	54,9	49,2	38,7	28,0	66,7	63,9
01	39,5	40,1	101,7	92,1	96,6	46,4	50,2	35,4	29,2	66,3	62,9
02	42,4	39,7	103,9	99,6	95,4	45,6	49,8	34,1	32,8	69,8	66,9
03	51,2	39,6	108,6	101,5	105,1	54,4	50,7	35,2	32,4	73,4	69,1
04	54,5	41,5	111,4	113,1	106,3	54,0	52,3	35,1	38,8	76,4	74,3
2005	56,9	43,9	113,3	125,0	99,5	51,0	49,5	34,9	44,0	78,4	81,0
06	62,3	44,9	122,1	138,2	98,8	49,0	49,8	39,2	49,4	82,9	88,8
07	76,7	45,6	131,6	147,9	108,5	58,1	50,4	43,0	54,2	88,6	93,7
08	55,4	45,2	122,1	136,9	102,0	46,8	55,1	37,1	49,1	85,1	87,9
09	48,1	44,7	111,5	123,3	93,8	48,1	45,7	37,0	40,3	74,5	83,0
2010	54,4	44,8	128,5	130,3	108,2	57,4	50,8	44,9	42,3	83,5	87,9
11	56,1	44,3	130,0	129,9	110,6	60,7	49,9	47,2	42,8	82,9	87,1
12	52,3	44,4	125,8	123,8	111,6	60,2	51,4	45,4	39,9	80,3	83,9
13	53,2	44,4	127,5	121,1	115,3	62,4	52,9	48,3	39,2	79,2	81,9
14	56,5	44,1	131,6	123,2	115,2	63,2	52,0	49,4	40,3	82,2	82,8

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; Mantau et al. 2012

Anmerk.: HOLZ = Rohholz, Schnittholz und Holzwerkstoffe sowie Waren daraus.
 PAPIER = Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus.
 ab 1991: 16 Bundesländer

Tabelle 5: Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2013 bis 2015 in 1.000 m³ (r) (Rohholzäquivalente)

Warengruppe	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Rohholz	9.254	9.210	9.236	3.445	3.546	3.836	-5.809	-5.663	-5.399
Industrierestholz	4.692	5.086	5.015	3.896	4.249	3.940	-796	-836	-1.075
Roh- und Restholz	13.946	14.295	14.251	7.341	7.796	7.776	-6.605	-6.499	-6.474
Schnittholz	5.889	6.143	6.388	9.244	9.835	9.310	3.355	3.692	2.922
Platten	7.581	7.995	8.259	9.275	9.279	9.880	1.694	1.283	1.621
sonstige Holzhalbwaren	3.727	3.754	3.851	3.314	3.515	3.342	-413	-239	-509
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	31.771	31.764	31.542	14.705	13.825	13.372	-17.066	-17.939	-18.170
Papier und Pappe	38.942	41.509	41.238	50.898	52.279	52.721	11.956	10.770	11.483
Halbwaren	87.910	91.166	91.278	87.436	88.733	88.624	-474	-2.434	-2.654
Holzwaren inkl. Möbel	17.191	17.196	17.022	9.989	9.916	10.007	-7.202	-7.280	-7.015
Papierwaren	5.988	6.337	6.456	10.686	10.997	11.039	4.698	4.660	4.583
Druckerzeugnisse	1.798	1.862	1.741	4.145	4.200	4.153	2.347	2.337	2.412
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	689	704	674	1.485	1.509	1.518	795	805	844
Fertigwaren	25.666	26.100	25.893	26.304	26.622	26.717	638	522	825
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>23.179</i>	<i>23.533</i>	<i>23.478</i>	<i>20.674</i>	<i>20.913</i>	<i>21.046</i>	<i>-2.505</i>	<i>-2.620</i>	<i>-2.432</i>
Gesamt	127.522	131.561	131.421	121.081	123.150	123.118	-6.441	-8.411	-8.304
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>125.035</i>	<i>128.995</i>	<i>129.006</i>	<i>115.451</i>	<i>117.442</i>	<i>117.446</i>	<i>-9.584</i>	<i>-11.553</i>	<i>-11.560</i>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (endgültige Daten für die Jahre 2013, 2014 vorläufige Daten für das Jahr 2015)

Anmerk.: *) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

Tabelle 6: Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2013 bis 2015 in Mio. Euro

Warengruppe	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Rohholz	617	652	620	276	308	324	-341	-344	-296
Industrierestholz	227	235	214	301	310	279	74	74	65
Roh- und Restholz	844	888	834	577	617	603	-267	-270	-231
Schnittholz	884	925	937	1.228	1.353	1.301	344	428	364
Platten	1.592	1.702	1.747	2.293	2.294	2.433	701	592	686
sonstige Holzhalbwaren	617	623	661	612	637	629	-5	15	-32
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	3.278	3.189	3.486	1.068	1.054	1.069	-2.210	-2.135	-2.418
Papier und Pappe	7.703	8.077	7.946	10.913	11.115	11.244	3.210	3.038	3.298
Halbwaren	14.073	14.515	14.777	16.114	16.454	16.675	2.041	1.938	1.899
Holzwaren inkl. Möbel	6.367	6.951	7.200	5.854	6.086	6.352	-512	-865	-848
Papierwaren	2.929	3.105	3.208	5.453	5.496	5.476	2.524	2.390	2.269
Druckerzeugnisse	1.588	1.770	2.063	3.829	3.865	3.924	2.241	2.095	1.861
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	576	568	589	1.244	1.274	1.343	668	706	754
Fertigwaren	11.460	12.396	13.059	16.380	16.721	17.095	4.920	4.326	4.036
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>9.296</i>	<i>10.057</i>	<i>10.407</i>	<i>11.307</i>	<i>11.582</i>	<i>11.828</i>	<i>2.011</i>	<i>1.525</i>	<i>1.421</i>
Gesamt	26.377	27.799	28.670	33.071	33.792	34.373	6.694	5.994	5.704
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>24.213</i>	<i>25.460</i>	<i>26.018</i>	<i>27.998</i>	<i>28.653</i>	<i>29.107</i>	<i>3.785</i>	<i>3.193</i>	<i>3.089</i>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (endgültige Daten für die Jahre 2013, 2014; vorläufige Daten für das Jahr 2015)

Anmerk.: *) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

Tabelle 7: Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalente) und in Mrd. Euro

Jahr	Millionen m ³ (r)			Milliarden EUR ⁹⁾		
	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo
1950	3,7	1,6	-2,1	0,2	0,1	-0,1
51	4,8	1,5	-3,3	0,5	0,2	-0,3
52	7,4	0,8	-6,5	0,6	0,1	-0,5
53	7,7	1,1	-6,6	0,5	0,1	-0,4
54	10,7	1,5	-9,2	0,7	0,2	-0,5
1955	14,5	1,9	-12,6	0,9	0,2	-0,7
56	13,8	2,5	-11,3	0,9	0,3	-0,6
57	14,9	2,7	-12,2	1,0	0,3	-0,7
58	15,3	2,4	-12,9	1,0	0,3	-0,7
59	17,0	2,8	-14,2	1,1	0,3	-0,8
1960	20,6	3,2	-17,4	1,4	0,4	-1,0
61	21,2	3,4	-17,8	1,5	0,4	-1,1
62	22,3	3,6	-18,7	1,6	0,5	-1,1
63	23,8	4,0	-19,8	1,7	0,5	-1,2
64	26,6	4,5	-22,1	2,0	0,6	-1,4
1965	27,7	4,5	-23,2	2,2	0,7	-1,5
66	27,0	5,2	-21,8	2,2	0,8	-1,4
67	24,3	6,5	-17,8	1,9	0,9	-1,0
68	29,2	7,6	-21,6	2,3	1,1	-1,2
69	34,4	8,2	-26,2	2,8	1,3	-1,5
1970	35,6	8,5	-27,1	3,0	1,4	-1,6
71	33,0	8,7	-24,3	3,1	1,5	-1,6
72	36,3	9,6	-26,7	3,5	1,8	-1,7
73	38,2	13,2	-25,0	4,1	2,3	-1,8
74	34,5	17,9	-16,6	4,7	3,3	-1,4
1975	29,8	14,9	-14,9	4,5	2,7	-1,8
76	36,7	18,6	-18,1	5,6	3,6	-1,9
77	38,2	18,4	-19,8	5,9	3,8	-2,0
78	42,3	17,9	-24,4	6,1	4,0	-2,1
79	47,5	20,2	-27,3	7,4	4,6	-2,9
1980	48,9	21,8	-27,1	8,7	5,1	-3,6
81	46,6	23,2	-23,4	9,0	5,8	-3,2
82	45,6	23,7	-21,9	8,6	6,2	-2,5
83	50,5	24,7	-25,8	9,3	6,5	-2,8
84	52,2	29	-23,2	10,6	7,7	-2,9

Jahr	Millionen m ³ (r)			Milliarden EUR ^{°)}		
	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo
1985	51,6	32,2	-19,4	10,4	8,7	-1,7
86	56,1	32,9	-23,2	10,4	8,8	-1,6
87	58,8	35,1	-23,7	11,0	9,2	-1,9
88	61,7	39,8	-21,9	12,1	10,1	-2,0
89	66,3	42,8	-23,5	14,1	11,5	-2,6
1990	72,2	44,8	-27,4	15,1	12,0	-3,2
91	77,3	50,9	-26,4	16,1	11,9	-4,2
92	80,3	51,0	-29,3	16,3	11,5	-4,8
93	73,4	48,9	-24,4	13,4	10,2	-3,2
94	87,3	58,9	-28,4	15,8	11,9	-3,9
1995	83,6	64,5	-19,0	17,5	13,9	-3,6
96	81,8	64,3	-17,4	16,2	13,3	-2,9
97	88,1	71,5	-16,7	17,2	14,7	-2,5
98	93,1	77,1	-16,0	18,6	16,3	-2,3
99	97,1	80,0	-17,1	18,7	17,1	-1,6
2000 ²⁾	105,4	91,9	-13,5	22,3	21,2	-1,1
01	101,7	92,1	-9,6	21,4	21,1	-0,4
02	103,9	99,6	-4,2	20,8	22,1	1,3
03	108,6	101,5	-7,1	20,8	21,9	1,1
04	111,4	113,1	1,6	20,7	23,4	2,7
2005	113,3	125,0	11,7	23,1	30,5	7,4
06	122,1	138,2	16,1	24,9	34,8	10,0
07	131,6	147,9	16,3	26,9	38,3	11,3
08	122,1	136,9	14,8	25,7	35,6	9,9
09	111,5	123,3	11,8	22,4	30,8	8,3
2010	128,5	130,3	1,8	26,3	34,2	7,9
11	130,0	129,9	-0,1	27,6	35,8	8,2
12	125,8	123,8	-1,9	26,6	33,6	7,0
13	127,5	121,1	-6,4	26,4	33,1	6,7
14	131,6	123,2	-8,4	27,8	33,8	6,0
2015 ^{*)}	131,4	123,1	-8,3	28,7	34,4	5,7

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

Anmerk.: ^{*)} vorläufige Daten

^{°)} = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.

ab 1991: 16 Bundesländer

- = Nettoimport

1) von 1979 bis 1990: Handel mit der DDR eingeschlossen.

2) im Hinblick auf die Konsistenz der Zeitreihe sind bei den Werten ab dem Jahr 2000 nur Waren der Holz- und Papierwirtschaft berücksichtigt.

Hinweis: Die Einbrüche der Zeitreihe in 1993 (Beginn des Gemeinsamen Marktes) und 1995 (Beitritt von drei Staaten zur EU) sind z.T. bedingt durch Probleme der INTRA-Statistik (Statistik des Handels zwischen EU-Mitgliedsländern).

Tabelle 8: Anteil des Außenhandels an Aufkommen, Verwendung und Verbrauch der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1950 in Prozent (%)

Jahr	Einfuhr in % vom Gesamt- Aufkommen	Einfuhr in % vom Verbrauch	Nettoeinfuhr in % vom Verbrauch	Ausfuhr in % vom inländ. Aufkommen	Ausfuhr in % von der Verwendung
1950	12,2	12,8	7,3	5,9	5,2
1955	34,4	37,7	32,8	6,8	4,4
1960	42,3	45,3	38,2	11,4	6,6
1965	47,7	51,8	43,4	14,8	7,7
1970	49,7	57,3	43,7	23,5	11,8
1975	46,7	60,9	30,1	45,1	23,3
1980	55,2	75,0	41,6	54,9	24,6
1985	53,9	82,5	31,1	72,9	33,6
1990 a)	45,3	93,6	35,5	51,4	28,1
1995	53,9	93,4	21,3	90,3	41,1
96	53,5	92,4	19,7	90,6	42,1
97	54,4	97,8	18,5	96,6	44,1
98	55,0	101,4	17,4	101,3	45,5
99	55,4	102,1	18,0	102,4	45,7
2000	52,1	101,2	13,0	94,8	45,4
01	53,9	105,3	9,9	105,9	48,8
02	53,3	108,9	4,4	109,3	51,1
03	52,2	103,3	6,8	103,6	48,8
04	50,8	104,8	-1,5	105,4	51,5
2005	50,3	113,8	-11,8	111,5	55,5
06	51,0	123,6	-16,3	118,0	57,8
07	49,8	121,2	-15,0	111,3	55,9
08	51,1	119,8	-14,5	123,8	57,3
09	51,4	118,9	-12,6	120,0	56,8
2010	53,9	118,7	-1,7	118,5	54,6
11	53,9	117,6	0,1	116,9	53,9
12	53,4	112,7	1,7	112,3	52,6
13	53,9	110,6	5,6	111,2	51,2
14	54,7	114,2	7,3	113,1	51,2
2015 *)	54,1	110,5	7,0	110,6	50,7

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (Berechnungsgrundlage: Mengen in m³ (r); Nettoeinfuhr = Einfuhr minus Ausfuhr)

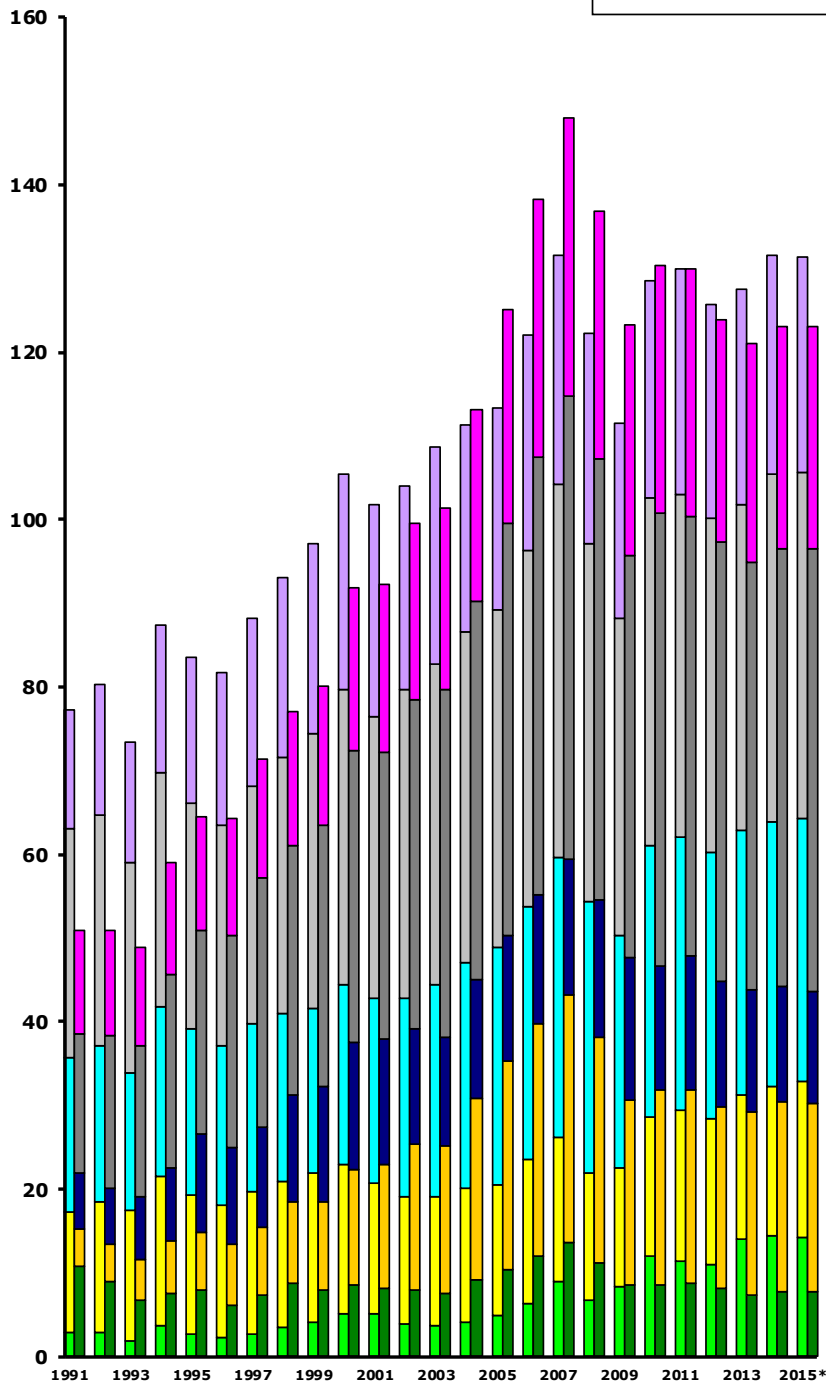
Anmerk.: a) Verzerrung wegen großer Windwürfe
Einfuhren und Ausfuhren einschließlich Bezüge aus der DDR (1979 bis 1990)
ab 1991: 16 Bundesländer

Abbildung 8: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalente)

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Um die Waren, für die Mengen in verschiedenen Einheiten (m³, Stück, m², t) angegeben werden, gruppieren zu können, muß eine gemeinsame Einheit verwendet werden. Hier ist es das Rohholzäquivalent [m³(r)]. Damit wird die Menge Rohholz bezeichnet, die zur Herstellung einer Einheit einer speziellen Ware eingesetzt werden muß. Entsprechende Umrechnungsfaktoren werden benötigt, z.B. 1 t Holzfässer = 4 m³(r).

Mio m³(r)



Legende

Einfuhr

Ausfuhr

Fertigwaren**

Fertigwaren**

Papier und
Pappe

Papier und
Pappe

Zellstoff,
Holzschliff,
Altpapier

Zellstoff,
Holzschliff,
Altpapier

Holzhalb-
waren

Holzhalb-
waren

Rohholz +
Restholz

Rohholz +
Restholz

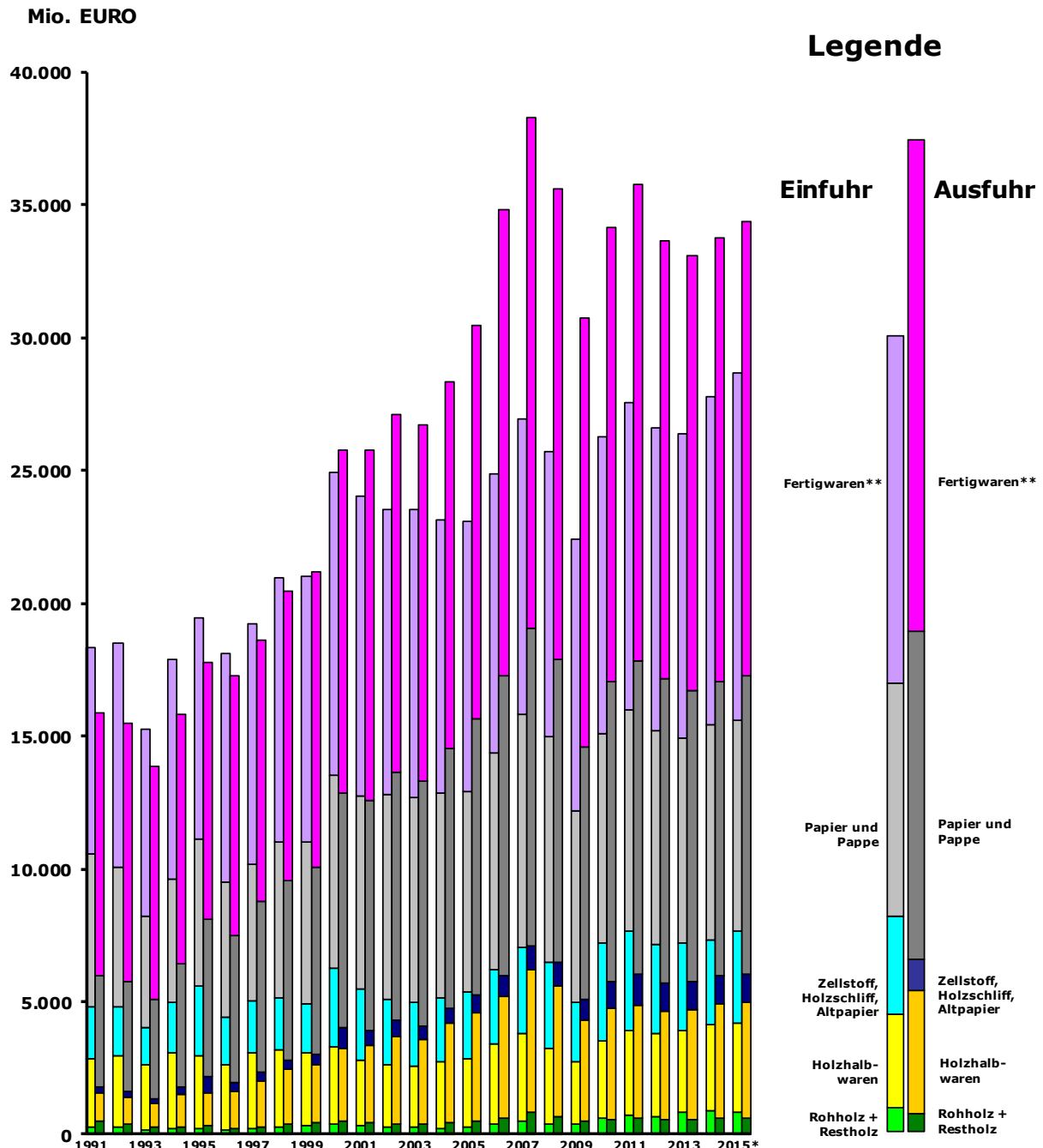
* Daten 2015 vorläufig

** Holzwaren, Holzmöbel, Papierwaren, Bücher, Zeitschriften, Spinnfäden, regenerierte Zellulose

Abbildung 9: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. Euro

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Die Werte der Aussenhandelsstatistik zwischen dem Jahr 1991 und dem Jahr 2001 sind mit dem Umrechnungsfaktor 1/1,95583 von DM in Euro umgerechnet.



* Daten 2015 vorläufig

** Holzwaren, Holzmöbel, Papierwaren, Bücher, Zeitschriften, Spinnfäden, regenerierte Zellulose

Abbildung 10: Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2013 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalente)

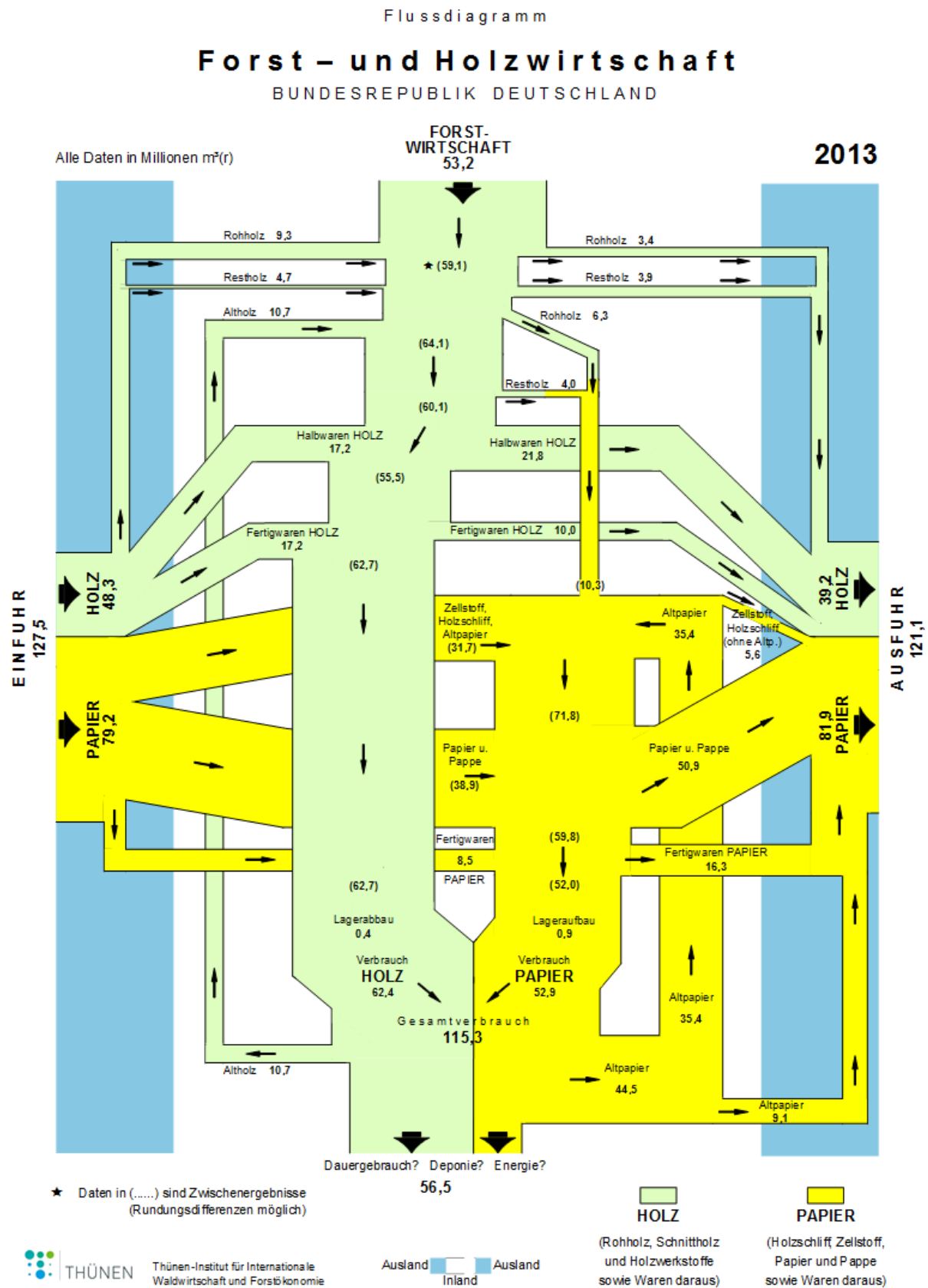
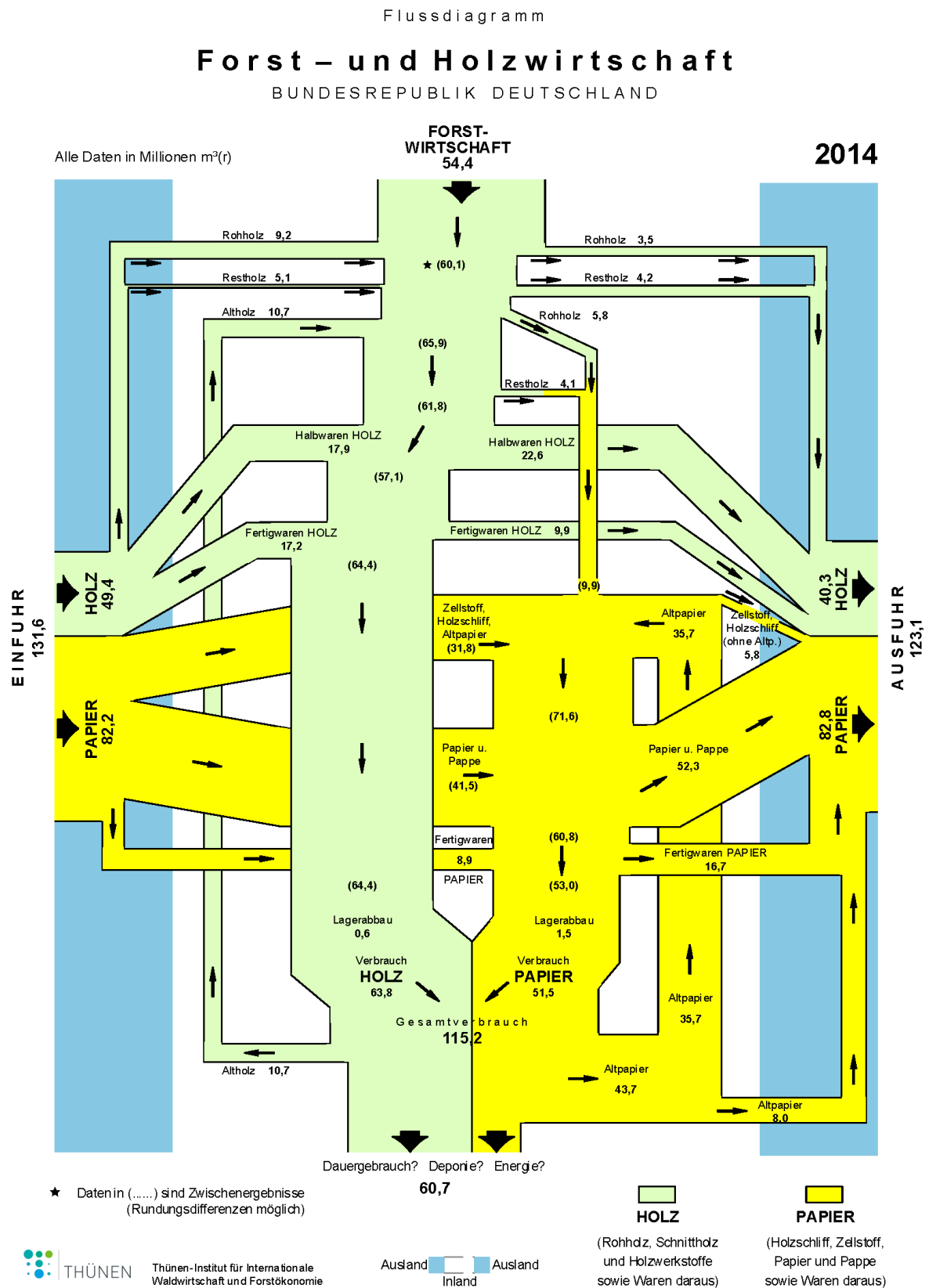


Abbildung 11: Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2014 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalente)



5 Literatur- und Datenquellen

- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMVEL) (2004): Verstärkte Holznutzung: Zugunsten von Klima, Lebensqualität, Innovation und Arbeitsplätzen (Charta für Holz). Berlin
- BWI3, BUNDESWALDINVENTUR3 (2014): Der Wald in Deutschland. Ausgewählte Ergebnisse der dritten Bundeswaldinventur. Berlin: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- DIETER M (2002): Holzbilanzen 2000 und 2001 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2002/7, Hamburg
- DIETER M (2003): Holzbilanzen 2001 und 2002 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2003/2, Hamburg
- DIETER M (2005): Holzbilanzen 2002, 2003 und 2004 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/3, Hamburg
- DIETER M (2007): Holzbilanzen 2005 und 2006 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2007/2, Hamburg
- DIETER M, ENGLERT H (2005): Gegenüberstellung und forstpolitische Diskussion unterschiedlicher Holzeinschlagsschätzungen für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/2, Hamburg
- DIETER M, KÜPPERS JG (2008): Die Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung der Bundesrepublik Deutschland 2006. vTI, Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2008/1, Hamburg
- JOCHEM D, WEIMAR H, BÖSCH M, MANTAU U, DIETER M (2015b): Estimation of wood removals and fellings in Germany: a calculation approach based on the amount of used roundwood. Eur J Forest Res 134(5): 869-888, DOI:10.1007/s10342-015-0896-9
- JOCHEM D, WEIMAR H, BÖSCH M, MANTAU U, DIETER M (2015a): Der Holzeinschlag - eine Neuberechnung: Ergebnisse der verwendungsseitigen Abschätzung des Holzeinschlags in Deutschland für 1995 bis 2013. Holz Zentralbl 141(30): 752-753
- MANTAU U, WEIMAR H, KLOOCK T (2012): Altholz im Entsorgungsmarkt – Aufkommens- und Vertriebsstruktur 2010: Standorte der Holzwirtschaft – Holzrohstoffmonitoring. Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft, Hamburg
- OLLMANN H (1993): Holzbilanzen 1991 und 1992 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1993/03, Hamburg
- OLLMANN H (1995): Holzbilanzen 1992 und 1993 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1995/02, Hamburg
- OLLMANN H (1998): Holzbilanzen 1994 - 1997 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1998/02, Hamburg

- OLLMANN H (2000): Holzbilanzen 1997 - 1998 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2000/03, Hamburg
- OLLMANN H (2001): Holzbilanzen 1998 - 1999 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2001/05, Hamburg
- SEINTSCH B (2010): Holzbilanzen 2006 bis 2009 für die Bundesrepublik Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2010/3, Hamburg
- SEINTSCH B (2011): Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2011/4, Hamburg
- SEINTSCH B, WEIMAR H (2013): Holzbilanzen 2010 bis 2012 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 37 p, Thünen Working Paper 9.
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Außenhandel nach Waren und Ländern. Fachserie 7, Reihe 2, Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren. Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Holzeinschlag und Verkauf. Unterlage der Gruppe VII A. Bonn
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistiken. Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)
- WEIMAR H (2011): Der Holzfluss in der Bundesrepublik Deutschland 2009: Methode und Ergebnis der Modellierung des Stoffflusses von Holz. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2011/6, Hamburg
- WEIMAR H (2014): Holzbilanzen 2012 und 2013 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 25 p, Thünen Working Paper 31.

Bibliografische Information:
Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikationen
in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im
Internet unter
www.dnb.de abrufbar.

Bibliographic information:
The Deutsche Nationalbibliothek
(German National Library) lists
this publication in the German
National Bibliographie; detailed
bibliographic data is available on
the Internet at www.dnb.de

Bereits in dieser Reihe erschie-
nene Bände finden Sie im Inter-
net unter www.ti.bund.de

Volumes already published in
this series are available on the
Internet at www.ti.bund.de

Zitationsvorschlag – Suggested source citation:

Weimar H (2016) Holzbilanzen 2013 bis 2015 für die Bundesrepublik
Deutschland. Hamburg: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 25 p,
Thünen Working Paper 57, DOI:10.3220/WP1463058733000

Die Verantwortung für die
Inhalte liegt bei den jeweiligen
Verfassern bzw. Verfasserinnen.

The respective authors are
responsible for the content of
their publications.



Thünen Working Paper 57

Herausgeber/Redaktionsanschrift – *Editor/address*

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
Germany

thuenen-working-paper@thuenen.de
www.thuenen.de

DOI:10.3220/WP1463058733000
urn:nbn:de:gbv:253-201605-dn056719-6